Fachbereich Verkehr

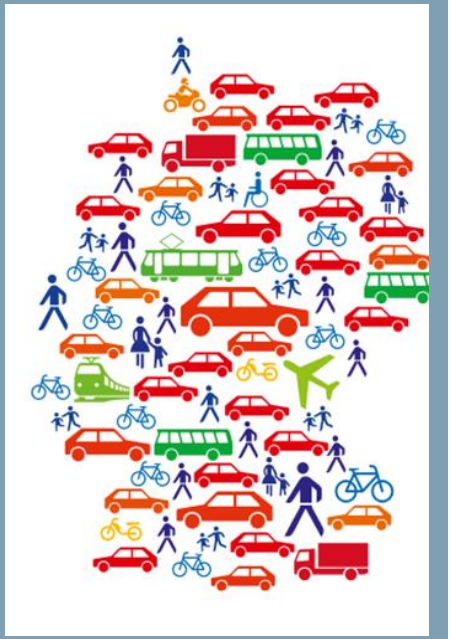
Ergebnisse der Verkehrserhebung „Mobilität in Deutschland 2017“

Elke van Zadel, Leitung Fachbereich Verkehr

26.11.2018

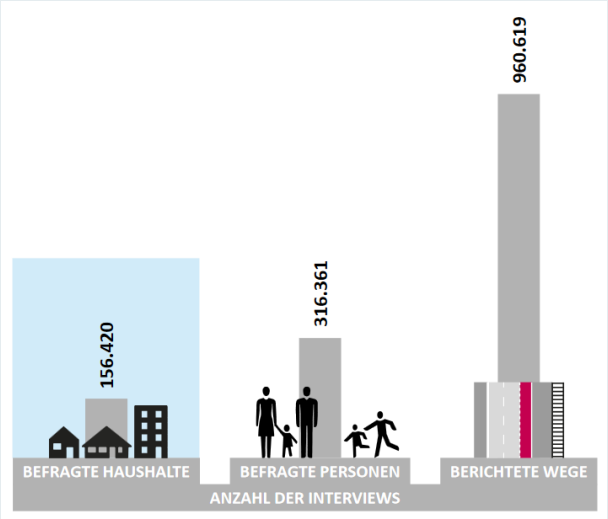
Region Hannover

Mobilität in Deutschland 2017



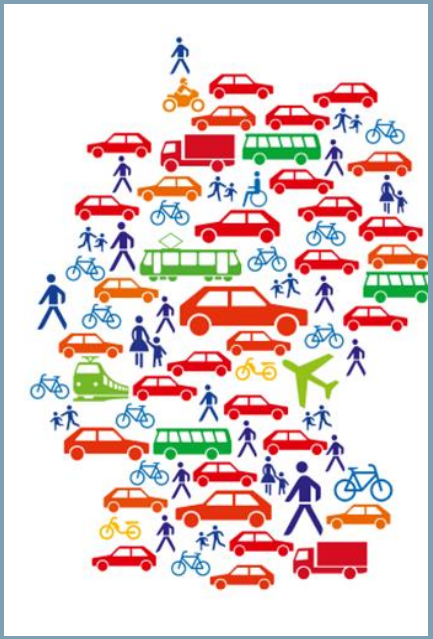
Verkehrserhebung in ganz Deutschland

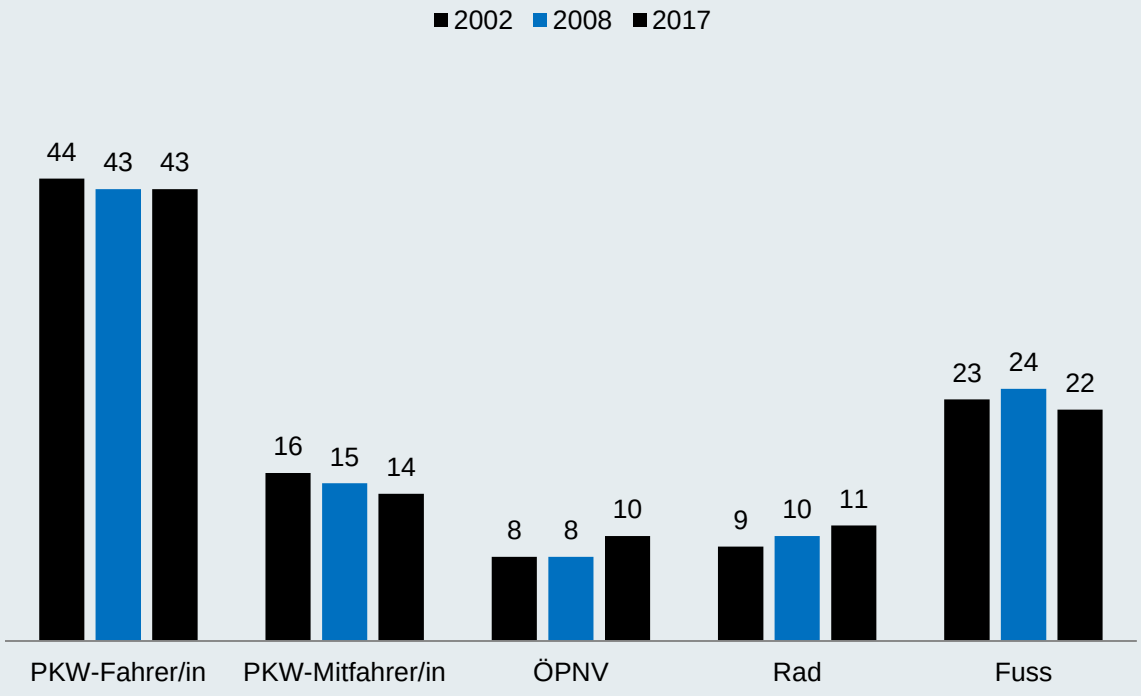
- Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
- weltweit größte Untersuchung zur privaten Mobilität
- liefert repräsentative und verlässliche Informationen zum Alltagsverkehr der Wohnbevölkerung
- Erhebungszeit: Mai 2016 bis September 2017



Entwicklung in Deutschland:

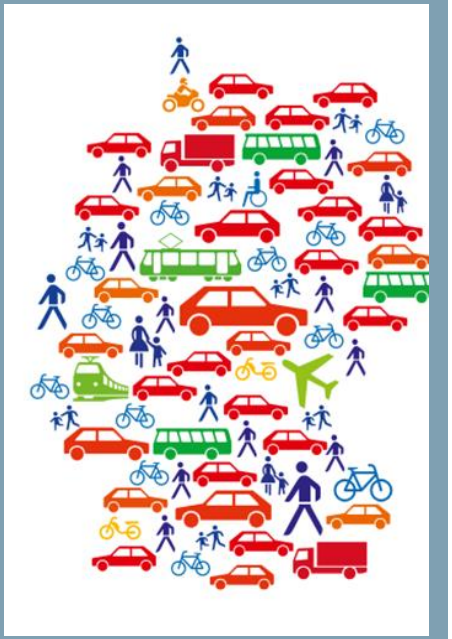
Etwas weniger Wege mit dem Auto, etwas mehr Wege mit Rad, Bus und Bahn

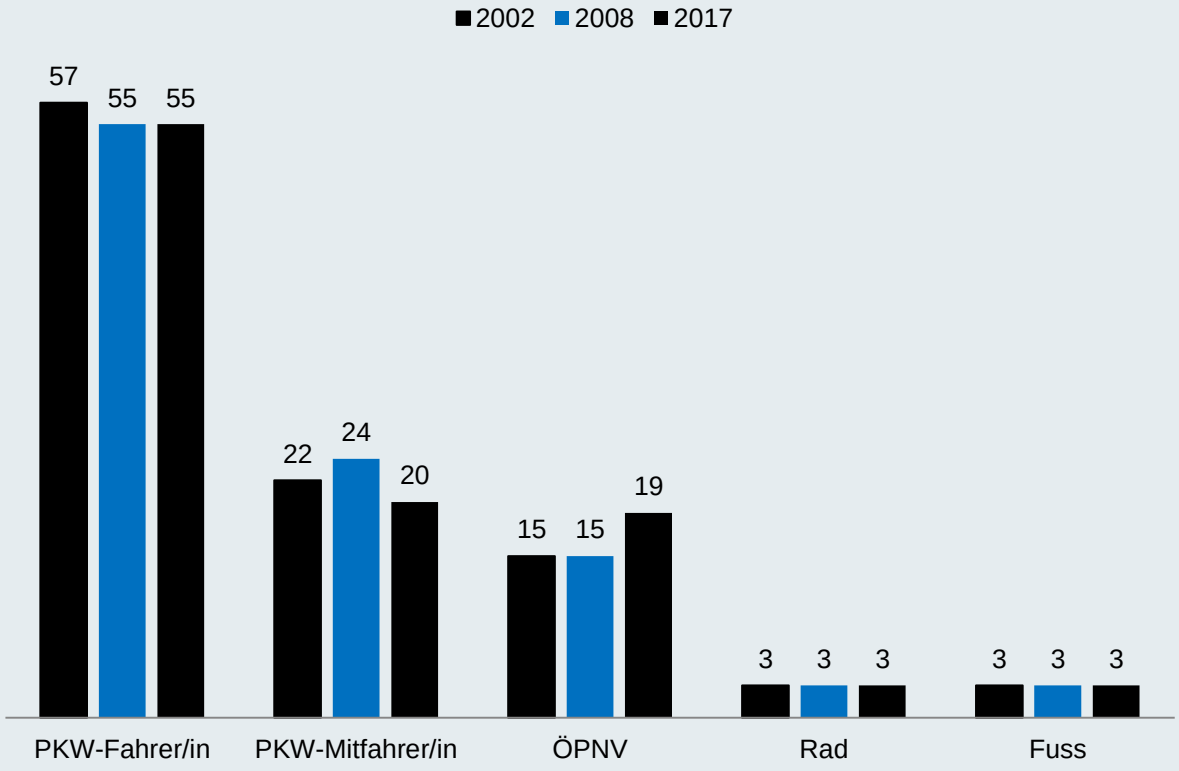




Entwicklung in Deutschland:

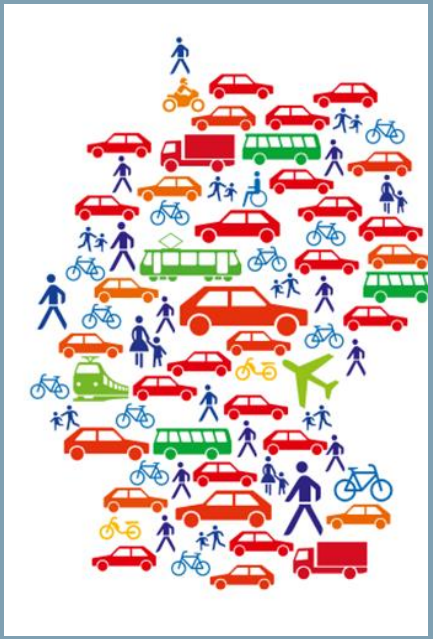
Nach wie vor drei Viertel der Kilometer mit dem Auto!

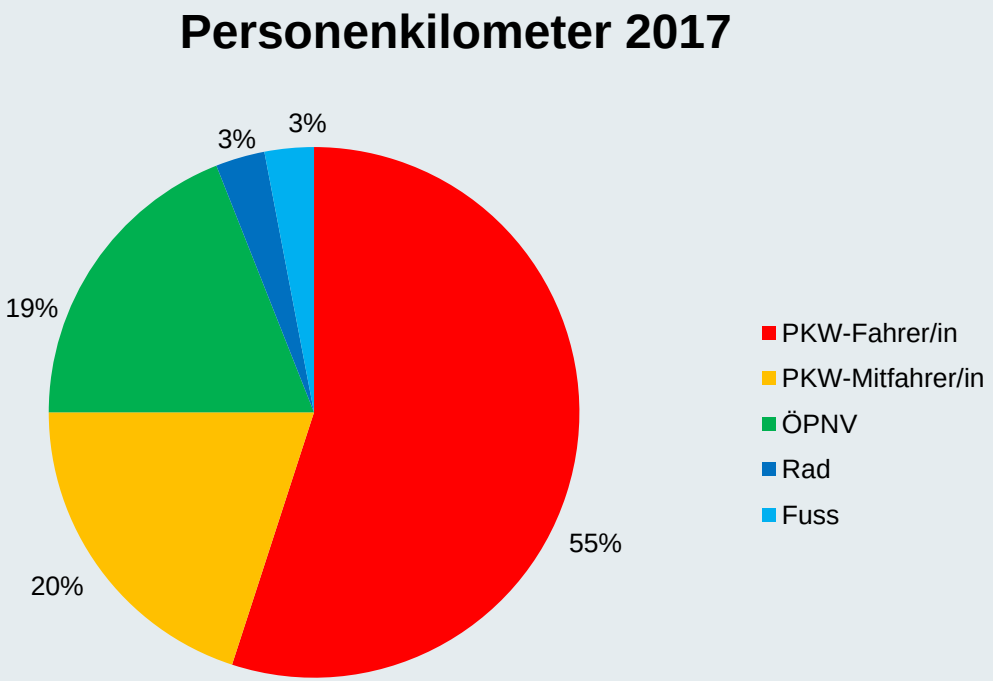




Situation in Deutschland:

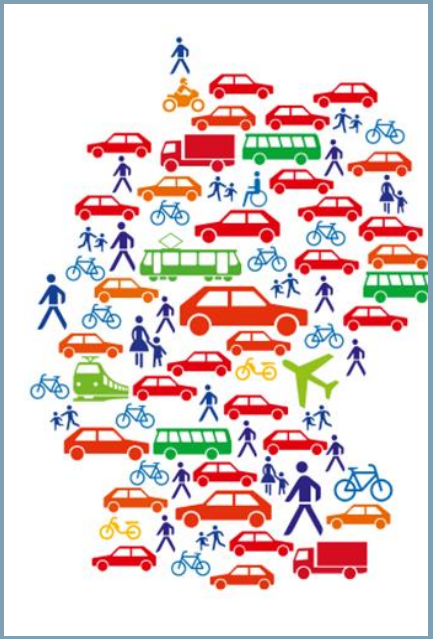
Verkehrswende nur in Ansätzen sichtbar





Mobilität in Deutschland 2017:

Daten für die Region Hannover



Aufstockung Region Hannover

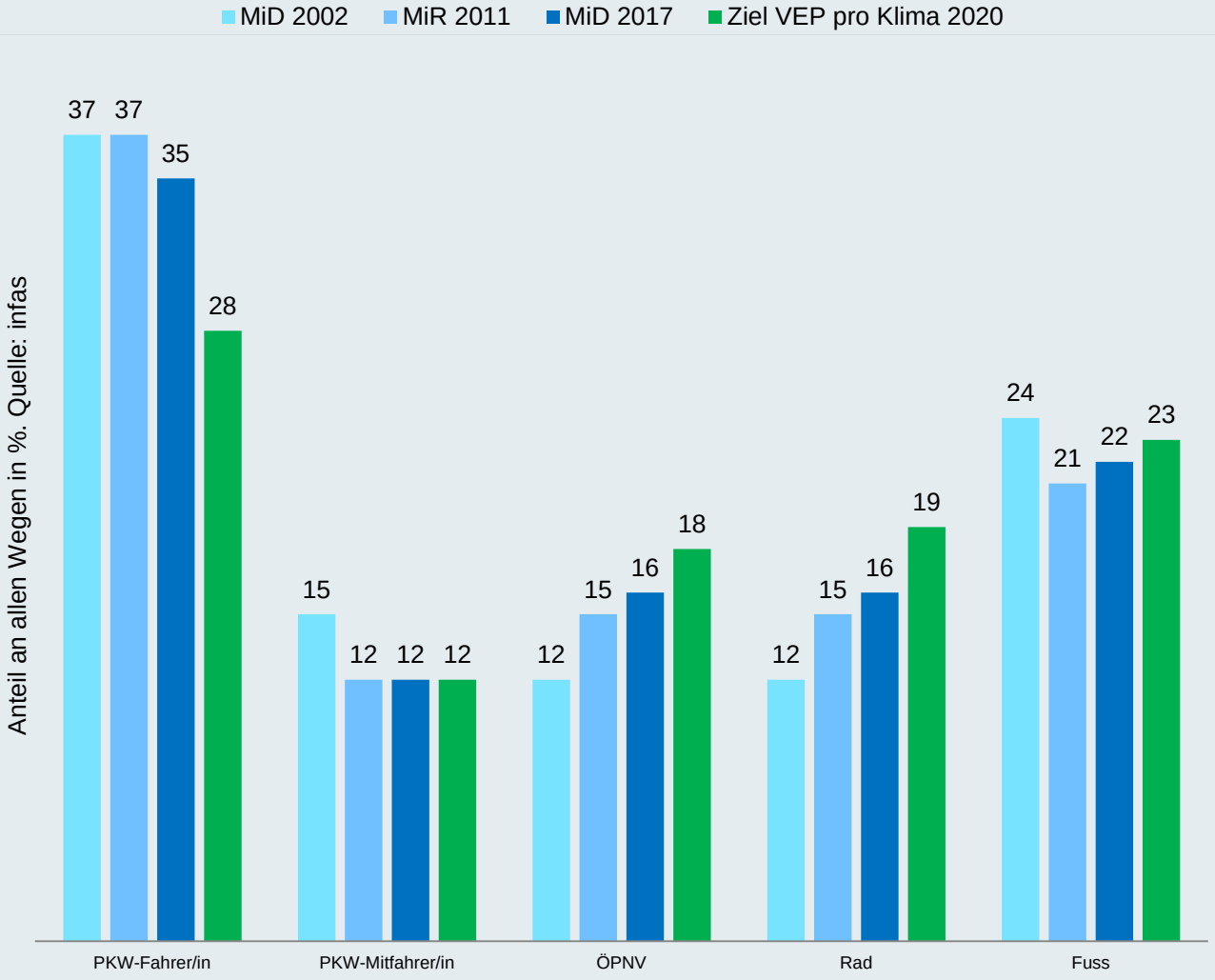
- Region Hannover hat sich an der Untersuchung beteiligt
- befragt: 3.123 Haushalte, 6.201 Personen
- erfasst: 19.345 Wege

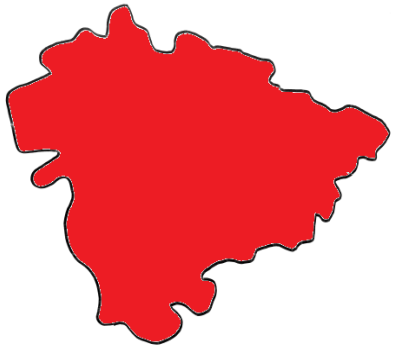
erste Auswertung

- „Modal Split/ Wege“
- dargestellt ist der Anteil der Verkehrsmittel an den zurückgelegten Wegen
- vergleichbar mit den Bundeswerten und den Werten der Erhebungen 2002, 2011 und 2017

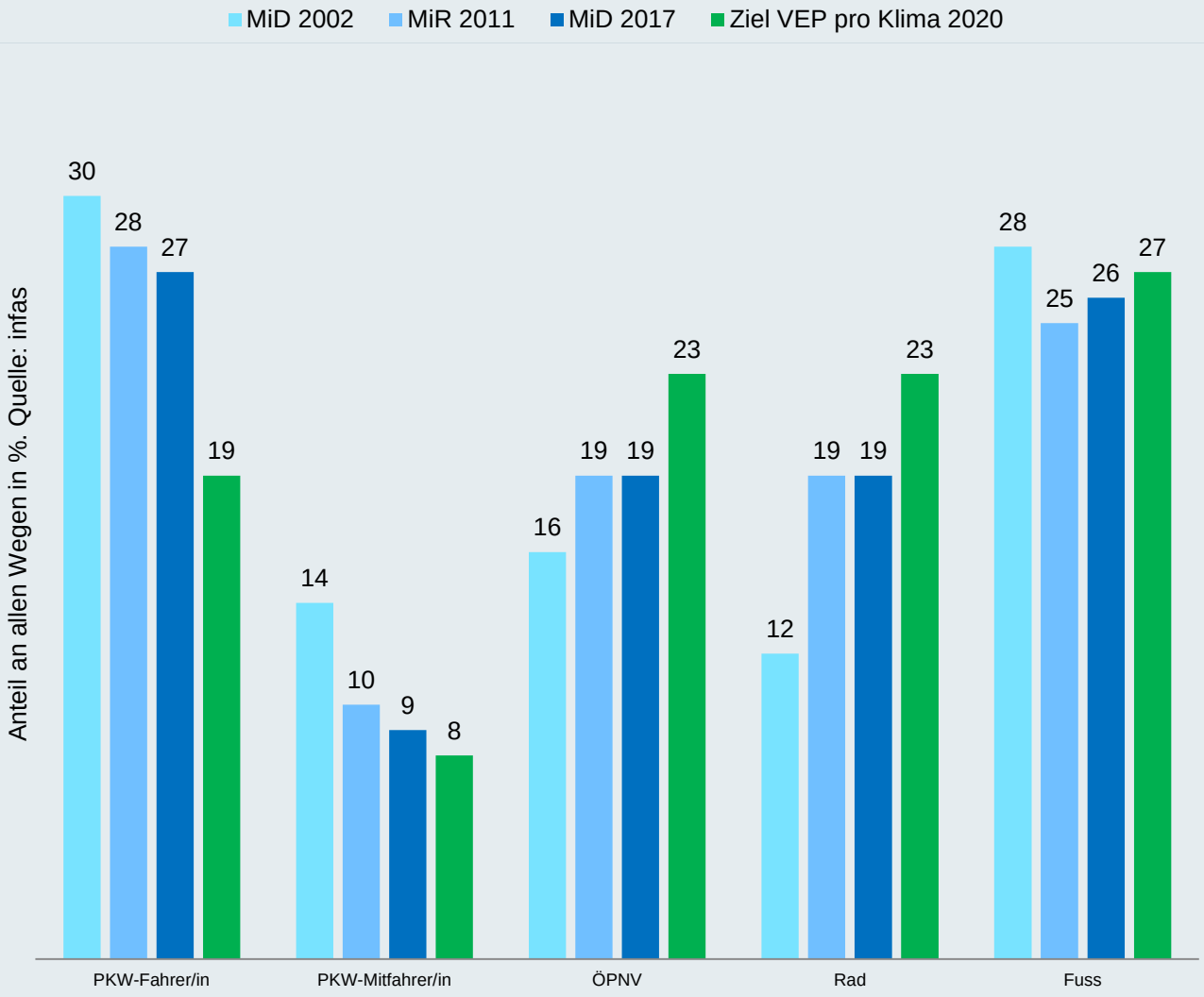
Wie viele Wege mit welchem Verkehrsmittel?

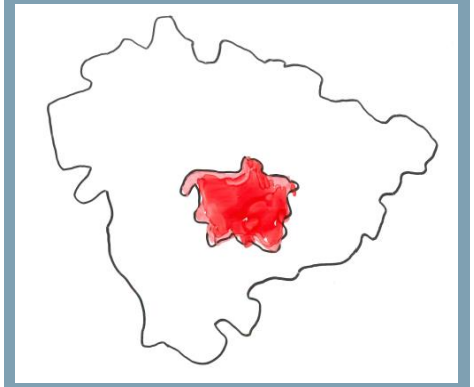
Region Hannover insgesamt



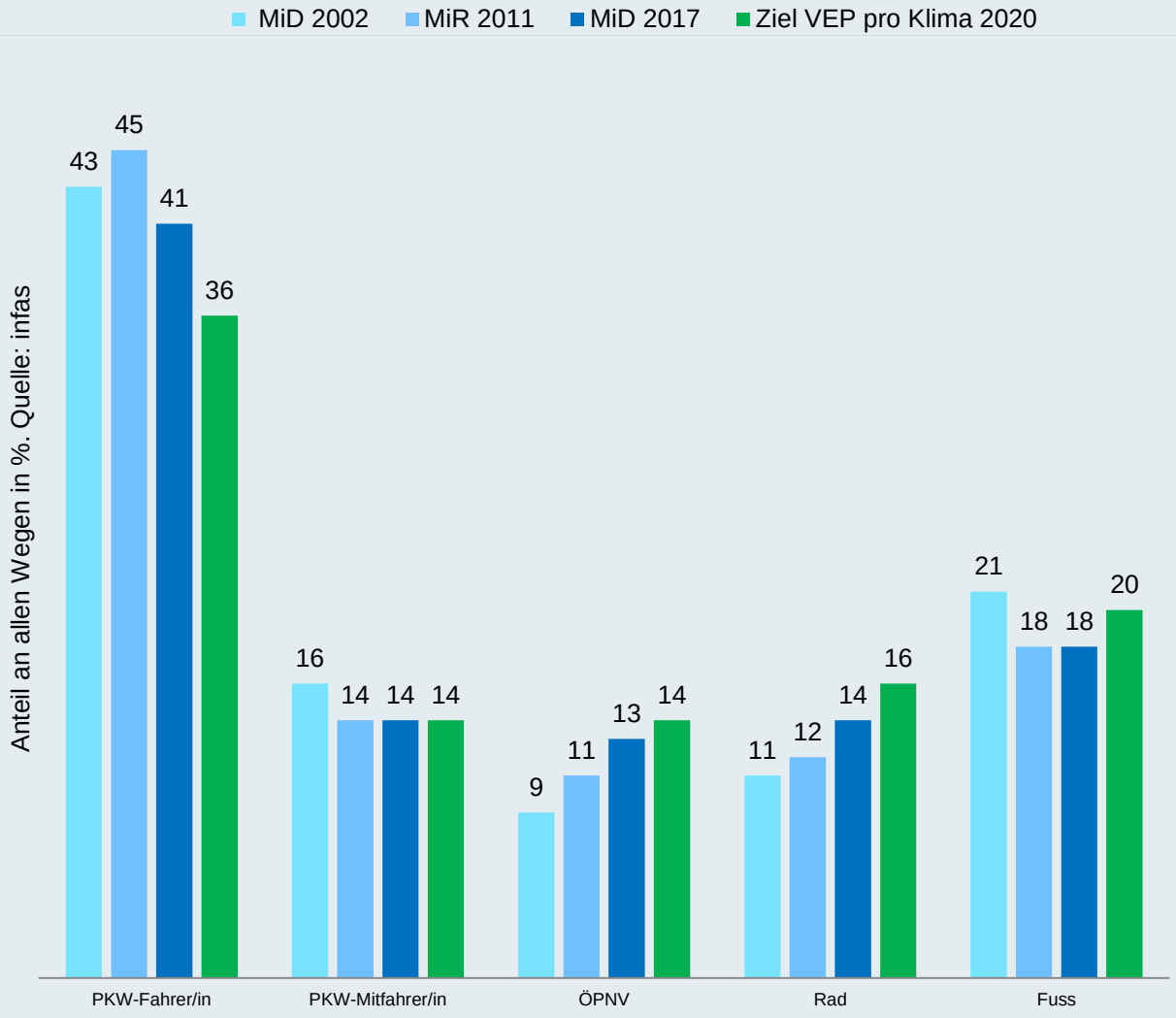


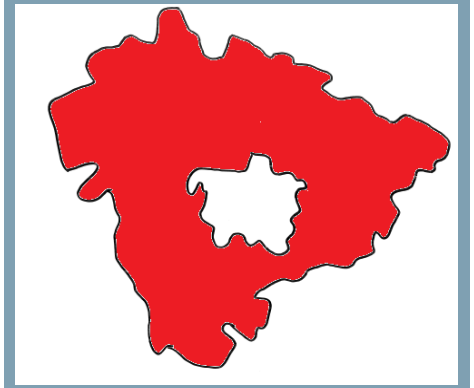
Wie viele Wege mit welchem Verkehrsmittel?
Landeshauptstadt Hannover



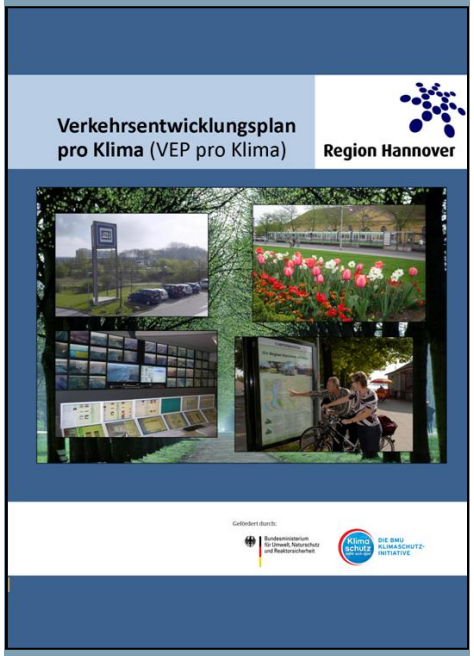


Wie viele Wege mit welchem Verkehrsmittel?
Umland





Verkehrsentwicklungsplan pro Klima



Evaluation VEP pro Klima 2011 und Fortschreibung

- Evaluation mit aktuellen Daten MiD 2017
- Neuausrichtung der Zielsetzung
- Fortschreibung des VEP pro Klima ab 2019/2020

Handlungsfeld 1

Siedlungsentwicklung, Nahmobilität

Handlungsfeld 2:

ÖPNV

Handlungsfeld 3: Verkehrsmanagement, Straßeninfrastruktur und Parken

Handlungsfeld 4:

Mobilitätsmanagement

VEP-Maßnahmen zu Siedlungsentwicklung und Nahmobilität

Innen- vor Außenentwicklung

- Neubaugebiete bevorzugt im Umfeld zu Bahnhöfen und Stadtbahnhaltestellen realisieren

Aufstellung und Umsetzung Regionales Radverkehrskonzept

- mehr Abstellanlagen, bessere Radwege und regionales Vorrangnetz
- Stadtradeln: seit 2013 steigende Beteiligung und 2018 Deutschlandsieger

VEP-Maßnahmen zum ÖPNV

Alternative Antriebe und Ökostrom

- 2015 Umstellung der Stadtbahn auf Ökostrom
- ÜSTRA: 3 Elektro-, 54 Hybridbusse, in Planung 48 weitere E-Busse
- regiobus: Elektrifizierung der Sprinterlinien mit zunächst 10 Fahrzeugen

Taktverbesserung

- Stadtbahnen und Busse fahren öfter
- S-Bahn: Sprinter Hameln / Barsinghausen nach Hannover

Marktbearbeitung und Tarif

- Neues Tarifsystem
- Handy-App
- Erweiterung des GVH-Tarifs in die Nachbarlandkreise

VEP-Maßnahmen zu Verkehrsmanagement, Straßeninfrastruktur und Parken

Elektromobilität

- regionales E-Mobilitätskonzept in Aufbau

Verstetigung des Verkehrsflusses/Straße

- Netzverfügbarkeitskarte und Baustelleninformationssystem
- Verbesserung der Abwicklung von Veranstaltungsverkehren

Parken

- keine Handlungsmöglichkeiten bei der Region Hannover

VEP-Maßnahmen zum Mobilitätsmanagement

AKTIONSNETZWERK movidu
UNSERE WEGE MACHEN SCHULE
www.movidu.de

FAHRRADFREUNDLICHER ARBEITGEBER 2015

Mobilitätsmanagement

- Aktionsnetzwerk movidu: Bildung für nachhaltige Mobilität in Schulen
- Wettbewerb „Die fahrradfreundlichsten Arbeitgeber in Stadt und Region Hannover“
- Masterplan „Shared Mobility“: Förderung von CarSharing als Baustein des Mobilitätsverbunds

Bilanz und Ausblick VEP pro Klima

Alle Regionsmaßnahmen befinden sich in der Umsetzung und sind prinzipiell erfolgreich

- …müssen aber weiter verstärkt werden, denn…

…gesellschaftliche Trends führen zu mehr CO2 und machen größere Anstrengungen notwendig:

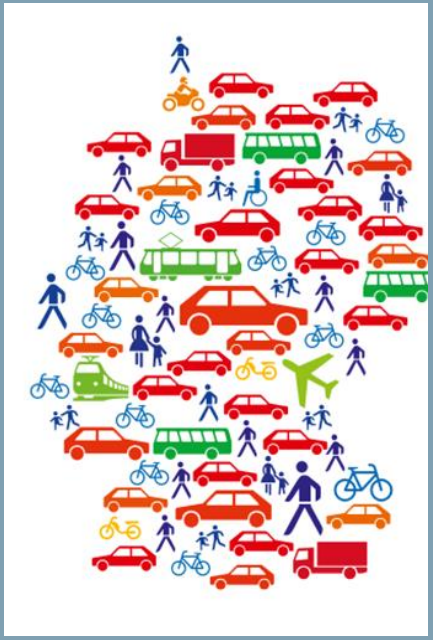
- Anstieg der Erwerbstätigen: +13%
- Wege werden weiter: + 20% mehr zurückgelegte Kilometer
- überregionale Pendler nehmen zu: +4%
- Anstieg des Führerscheinbesitzes bei Frauen über 65: +13%

Basis: Datenvergleich 2002-2011

Weiteres Vorgehen

- Evaluation und CO2-Bilanz anhand MiD 2017
- Neuausrichtung der Ziele
- Maßnahmen entwickeln
- gemeinsames Vorgehen Stadt und Region ist essentiell!

Daten für die Region Hannover - Ausblick



Die Daten können jetzt analysiert und aufbereitet werden - beispielsweise

- Verfügbarkeit und Nutzung von Verkehrsmitteln
- Dauer, Länge und Zweck von Wegen
- nach Alter, Lebenssituation, ökonomischem Status

Weiterentwicklung der MiD ermöglicht neue Analysen

- Zusatzmodul Radverkehr
- Zusatzmodul Multimodalität

Geplant: Vergleich mit vergleichbaren Regionen

- große Unterschiede zwischen ähnlich großen Städten
- Vergleiche sollen helfen zu erkennen, warum die Verkehrswende mancherorts schneller voran kommt

Mehr Info: www.hannover.de/mir2011

Fazit

Grundsätzlich zeigt sich

- Abkehr vom Auto in der jüngeren Generation
- größere Bedeutung in den älteren Generationen

- vielfältigere Mobilität in den Großstädten
- Bedeutung der Automobilität im ländlichen Raum wächst

Der erste Blick auf die MiD zeigt

- eine Verkehrswende ist in Ansätzen erkennbar
- die erwartete und erhoffte Dynamik ist aber bisher ausgeblieben

Fachbereich Verkehr

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

26.11.2018

Region Hannover